

Bürgerwindrad Blauen – Information für Interessenten an unserer Genossenschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir freuen uns über Ihr Interesse an unserer Genossenschaft! Gerne können Sie bei uns Mitglied werden. Jedes Mitglied ist willkommen! Eine Beitrittserklärung und die aktuelle Satzung erhalten Sie im Anhang oder im Downloadbereich unserer Website www.bwblauen.de.

Mit diesem Schreiben wollen wir Sie über die Chancen aber auch die Risiken unseres Beitrags zu einer lebenswerten Umwelt informieren.

Wir wollen möglichst vielen Bürgern die Möglichkeit geben, sich persönlich an der Energiewende zu beteiligen. Deshalb liegt die Mindesteinlage in unsere Genossenschaft bei 5 Genossenschaftsanteilen à 100 €. Gerne können Sie auch mehr Anteile zeichnen - gemäß unserer Satzung bis zu einer Höhe von 100.000 €.

Sie zeigen Ihr Interesse in einer sehr spannenden Phase unserer Genossenschaft. Im Jahr 2022 haben wir zusammen mit unseren Partnern BEGS und EWS Schönau unsere Projektgesellschaft Bürgerwindpark Blauen GmbH & Co KG gegründet und den Pachtvertrag für die von der Forst BW ausgeschriebenen Flächen auf dem Hochblauen unterschrieben.

Wir beginnen jetzt mit den Vorbereitungen zur Errichtung von bis zu 4 Windrädern! Das Jahr 2023 benötigen wir für gutachterliche Untersuchungen, vor allem zum Artenschutz. Ende 2023 soll der Genehmigungsantrag eingereicht werden. In 2024 soll der Bau des Windparks vorbereitet werden, im Herbst 2024 erwarten wir die Baugenehmigung und im Jahr 2025 soll gebaut werden. Das ist allerdings ein ehrgeiziger Zeitplan, der nur bei optimalem Verlauf umgesetzt werden kann.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie in unsere Genossenschaft eintreten, um die Energiewende ganz persönlich voranzubringen. Wichtig für uns ist, dass Sie sich vor einem Beitritt ein umfassendes Bild von unserer Genossenschaft machen. Im folgenden möchten wir Sie daher kurz über die Geschichte, die finanzielle Lage und damit verbunden auch über die Risiken für die Genossenschaftsmitglieder informieren.

Im Dezember 2011 haben wir unsere Genossenschaft gegründet. Wir hatten uns auf den Bau von

Windrädern am Blauen fokussiert. Wie jede Genossenschaft hatten wir laufend Kosten, z.B. für Jahresabschlüsse, Prüfungen durch den Genossenschaftsverband, Fahrkostenauslagen für unsere ehrenamtlichen Vorstände, IHK-Beiträge usw. Unsere Bilanz ging immer mehr ins Minus. Wir mussten gegensteuern, es zeichnete sich ab, dass es noch lange dauern würde, bis wir ein Windparkprojekt auf den Blauen realisieren können.

Daraufhin haben wir 2014 eine Solarstromanlage mit 33 kWp in Kandern gebaut. Das war ein erster Schritt, um unsere laufenden Kosten zu decken. 2016 haben wir zusammen mit den Genossenschaften EWS Schönau und Bürgerenergie Dreiländereck (BED) das Projekt Solarpark Hertzen entwickelt. Ende 2016 wurden in Hertzen auf der ehemaligen Deponie 11.319 Module mit knapp 3 MWp installiert, die 2017 in Betrieb gingen. Dieses Projekt hat uns finanziellen Auftrieb gegeben. Inzwischen haben wir noch eine weitere Solarstromanlage mit 82 kWp auf dem Dach des Recyclinghofs in Hertzen direkt neben der Anlage auf der Deponie in Betrieb genommen. Im Wirtschaftsjahr 2021 haben wir durch den Betrieb unserer Photovoltaikanlagen dann erstmals bilanztechnisch schwarze Zahlen geschrieben.

Durch den Zuschlag zur Errichtung von Windrädern am Blauen treten wir jetzt wieder in eine Investitionsphase ein. Dies wird eine Ausschüttung von Dividenden auf das eingezahlte Kapital für längere Zeit nicht ermöglichen, denn wenn der Windpark in Betrieb geht und Strom produziert, werden in den ersten 12 bis 17 Jahren bilanztechnisch keine Gewinne generiert, weil in dieser Periode Investitionskredite abzuzahlen sind, bzw. Abschreibungen auf die Anlagen anfallen.

Keine Gewinne heißt dann auch möglicherweise keine Ausschüttungen. Aber wir würden viele Millionen kWh erneuerbaren Strom erzeugen und pro Jahr ca. 15.000 Tonnen CO₂ einsparen (4 Windkraftanlagen, Strommix Deutschland 2021) - und das ist der Hauptzweck unserer Genossenschaft.

Vielleicht gibt es auch Hindernisse, sodass das Projekt gar nicht zustande kommt. Dann müssten wir die Kosten für die Gutachten zur Genehmigung "in den Wind" schreiben. Dies würde unsere Bilanz stark belasten und der Wert der Genossenschaftsanteile würde unter den Nominalwert von 100 € fallen.

Mit dem Projekt Solarpark Herten haben wir die Erfahrung gemacht, dass wir in der Kooperation mit anderen Genossenschaften große Projekte stemmen können. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass der Solarpark Herten so etwas wie ein Probelauf war für das Projekt Bürgerwindpark Blauen. Mit dieser positiven Erfahrung sind wir sehr zuversichtlich, dass wir den Windpark Blauen erfolgreich verwirklichen werden.

An Finanzmitteln wollen wir Anfang 2023 und Anfang 2024 jeweils 200.000 € in die "Bürgerwindpark Blauen GmbH & Co KG" einzahlen, um die Gutachten usw. zu finanzieren. Für den Bau der Windräder wird unser Anteil an Eigenkapital/Einlagen deutlich über 1 Mio. € liegen, je nachdem, wie viele Windräder wir bauen können.

Ihre Mitgliedschaft und Ihre Einlagen werden mit dazu beitragen, dass unsere Genossenschaft dieses Projekt verwirklichen kann.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie Mitglied unserer Genossenschaft werden!

Sollten Sie weitere Fragen haben, können Sie uns gerne kontaktieren.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Hehl und Peter Schalajda
Bürgerwindrad Blauen Erneuerbare Energien eG

f.hehl@bwblauen.de

p.schalajda@bwblauen.de

Bürgerwindrad Blauen Erneuerbare Energien e.G., eingetragen beim
Amtsgericht Freiburg i.Br., Genossenschaftsregister Nr.700053
Sitz der Genossenschaft: Rathausplatz 1, 79429 Malsburg-Marzell.
Vorstände: Peter Schalajda, Frank Hehl, Matthias Lautenbach, Manfred
Steinbach,
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr.Hermann Schulze